

# die gilde



17.  
bis 19. Mai 2024  
43. Treffen der Region West  
Vorbei am Loreleyfelsen,  
Schauplatz zahlreicher Legenden  
UNESCO Weltkulturerbe

VERBAND DEUTSCHER  
ALTPFADFINDERGILDEN e. V. 3/2024

# Inhaltsverzeichnis

Seite 2  
Impressum  
Seite 3  
Editorial  
Seite 4  
Der neue Vorstand  
Seite 10  
Mainz - Macht - Medien  
Seite 18  
APG Wegberg  
Seite 20  
Jota Joti Jamboree  
Seite 21  
Bayerngilde erkundet  
die Welt der Wilhelmine  
Seite 24  
Brauchen wir Alternativen?  
Seite 26  
Johann Paul Moyzes - Hannes +  
Seite 28  
Nachruf der Friesengilde für Hannes+  
Seite 29  
Ergänzung, Berichtigung  
Geheimschrift  
Seite 31 Termine



[ali.brinkmann@vdapg.de](mailto:ali.brinkmann@vdapg.de)

**die gilde**

Verbandszeitschrift  
des VDAPG



Herausgeber:  
Verband Deutscher  
Altspfadfindergilden e. V. — VDAPG  
Drei-Gleichen-Straße 46 -  
99192 Nesse-Apfelstädt  
E.Post: [info@vdapg.de](mailto:info@vdapg.de)  
Internet: <http://www.vdapg.de>  
Vereinsregisternummer: VR141658,  
Amtsgericht Gotha

ViSdP: Vorstand des VDAPG:  
Cathrin Stange und  
Heike Moskopp  
Redaktion und Layout:  
Aloys Brinkmann - Allensteiner Str. 21  
— 45897 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209/135921 — E.Post:  
[ali.brinkmann@vdapg.de](mailto:ali.brinkmann@vdapg.de)

Druck:  
SRD Service rund um den Druck  
Provinzialstr. 59a, 66806 Ens Dorf  
Anzeigenverwaltung: Cathrin Stange  
Reetwischendam 23e -  
22143 Hamburg  
[cathrin.stange@vdapg.de](mailto:cathrin.stange@vdapg.de)  
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Versand:  
Joachim Hausen  
[jodohau@outlook.de](mailto:jodohau@outlook.de)  
0171/7046751

Bankverbindung: Spk. Schaumburg  
IBAN: DE16255514800320014160  
BIC: NOLADE21SHG

Der VDAPG gehört der  
International Scout and Guide  
Fellowship (ISGF) an.  
Nachdruck mit Quellenangabe  
und Einsendung eines Belegexem-  
plares gestattet.

*Redaktions-Schluss 15. 11. 2024*

Die Redaktion der „gilde“ geht davon aus, dass die Personen, die sich haben fotografieren lassen, auch einverstanden sind, dass diese Fotos veröffentlicht werden.

# Ein Sommer voller Aktivitäten



*Editorial*

*Cathrin*

Wenn Ihr dieses Heft in den Händen habt, steht schon der Herbst vor der Tür.

Viele unserer Gilden haben den Sommer für Aktionen und Aktivitäten genutzt, seien es Tagesaktionen wie der Ausflug der APG Wegberg oder Wochenendaktivitäten wie das Bayreuth-Wochenende der Bayerngilde oder das Treffen der Region West über Pfingsten in Mainz und Umgebung. Ausführliche Berichte dazu findet Ihr in dieser Ausgabe.

An dieser Stelle noch einmal die Bitte an die Gilden, die auch Unternehmungen gemacht haben:

Das ist auf jeden Fall einen Bericht in unserer Verbandszeitschrift wert.

Es zeigt uns, dass es für jede Gilde Möglichkeiten für Gemeinsames gibt, auch wenn es vielleicht einige Herausforderungen bedeutet. Nutzt die Zeit, solange es möglich ist. Oder wie sagte schon Baden-Powell: "Wir haben nur eine kurze Lebenszeit. Daher ist es wesentlich, Dinge zu tun, die es wert sind, und diese jetzt zu tun."

An dieser Stelle heißt es auch Abschied zu nehmen, Abschied von einem langjährigen und aktiven Verbandsmitglied: Hannes Moyzes.

Hannes war im Verband tätig als Referent für Schulungen und Seminare und sehr lange Zeit für das ZAP als Referent verantwortlich. Bis zum Schluss stand er dem ZAP noch als Berater zur Seite, und übergab dann seine Aufgaben an Lutz Kettenring.

Wir werden Hannes nicht vergessen.

Unsere Gedanken gelten seiner Familie in dieser schweren Zeit des Abschieds.

*Liebe Grüße und Gut Pfad, Cathrin*

# Der neue Vorstand



Auf der Generalversammlung im April 2024 wurde der Vorstand des VDAPG neu gewählt: Cathrin, die erste Vorsitzende, Björn, der Stellvertreter, Heike, die Geschäftsführerin, Danica, die Internationale Beauftragte, Schorsch, der Schatzmeister stellen sich vor:



Cathrin  
Stange  
- Hamburg -  
geboren am  
01.10. 62

## Cathrin Stange 1. Vorsitzende

1974 nahm mich eine Freundin mit zu den Pfadfindern. Seither brennt mein Herz für diese Idee und der Geist des Pfadfindertums und die Pfadfinderidee begleiten mich durch mein Leben. Im Lübecker Stamm „Kolibri“ (BdP) blieb ich bis zur Ranger/-Rover-Stufe. Dann verschlug es mich privat und beruflich nach Hamburg. 1998 kam ich zur APG Hamburg und übernahm 2003 das Amt der Gildensprecherin. Seit 2012 bin ich Vorstandsmitglied des VDAPG, zuerst als stellvertretende Vorsitzende, zuletzt als Geschäftsführerin.

Ausbildung zur Fotokauffrau - Weiterbildung zur staatlich geprüften Betriebswirtin - zuletzt tätig in der maritimen Wirtschaft

### Pfadfinderisch:



1974 – 1986 ~ BdP, Stamm Kolibri, Lübeck  
1983 ~ 15. World Jamboree in Canada  
1984 – 1986 ~ Landesbeauftragte für die Ranger/Rover-Stufe im BdP, LV SH/HH  
1985 ~ Gilwell-Ausbildung des BdP für Stufenleitungen (bis heute Einzelmitglied BdP)  
1998 ~ VDAPG: APG Hamburg  
2013 – 2015 ~ Ausbildung zur Diplomgildemeisterin bei der PGÖ  
Ehrenamtliche Tätigkeit im Tobias-Haus (Alten- und Pflegeheim)

### Engagement

### Interessen

Reisen, Fotografieren, Lesen, Shiatsu



## Heike Moskopp, Geschäftsführerin

Heike  
Moskopp -  
Leverkusen  
geboren am  
20.12.67

1974 kam ich über die Kaffeeklatschdamen meiner Mutter zu den Pfadfindern. Ich durchlebte die Wölflings- und Pfadfinderstufe. Frei nach dem Motto „Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen als Ihr sie vorgefunden habt.“ gehe ich durchs Leben . 1986 kam ich zum VDPAG und seit 1992 bin ich Gildensprecherin. Durch Kontakt zu aktiven Stämmen unterstütze ich meine Motivation weiterzuleben. Wichtig ist für mich zu zeigen, dass eine erwachsenen gerechte Pfadfinderarbeit möglich ist. Ich konnte Freundschaften erleben. Wertschätzung und Unterstützung erlebe ich, da meine Handicaps mehr werden. Solange ich kann, möchte ich den Spirit der Pfadfinderei weitergeben.

Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel -  
Weiterbildung zur geprüften Berufspädagogin

**Pfadfinderisch:** 1974 – 2014 ~ aktiv in der Jugendarbeit DPV und BdP 1982 – 2014 ~ Gruppenführerin von versch. Meuten und Sippen 2001 – 2014 ~ aktiv in der Stammesführung 2003 – 2012 ~ stellv. Landesverbandsvorsitzende NRW 1996 ~ Gilwell-Ausbildung für Stufenleitungen 1986 ~ Mitglied im VDPAG 2018 – 2024 ~ Regionssprecherin im Team NRW



**Engagement:** Ehrenamtliche Tätigkeit beim DRK: Breitenausbilderin 1. Hilfe (2006-2012) - Fachdienstausbildung Betreuung, ehrenamtliche Tätigkeit beim JRK: Jugendgruppenleiterin (2005-2014) - Ortsleiterin (2005-2014)



## Björn Zaddach, Stellvertretender Vorsitzender

Björn  
Zaddach -  
Ottobrunn -  
geboren am  
05. 05. 60



Schon im Wölflingsalter kam ich 1968 zu den Pfadfindern im Stamm Weiße Kohte in Wolfsburg. Damals gab es keine Wölflingsgruppe, ich durfte von vorn herein bei den „Großen“ dabei sein. Von vielen tollen Erfahrungen und Begegnungen war die Teilnahme am Jamboree 1975 in Lillehammer/Norwegen ein besonderer Höhepunkt. Ich blieb bis zum Wegzug nach München 1982 dem Stamm treu und auch nach meiner aktiven Zeit in Kontakt. Über die Mitwirkung bei den BdP Bundeslagern 1997 in Cottbus und 2001 in Westerlo kam ich in Kontakt mit dem VDAPG und bin seitdem Mitglied der Gilde „Die Grafengarser“.

Studium der Geistigbehinderten-Pädagogik  
seit 2009 Leiter des Förderzentrums der Lebenshilfe Freising

**Pfadfinderisch:** 1968 – 1982 ~ BdP, Stamm Weiße Kohte, Wolfsburg — Seit 2001 ~ VDAPG: APG „Die Grafengarser“

**Interessen** Kultur, gesundheitsbetonter Sport, Reisen, Rollenspiel, Wandern und Radfahren

## Danica Gehringer Internationale Beauftragte

Danica Gehringer, geboren am 02.04.77

Ich trat im Herbst 1983 in die Fußstapfen meiner Mutter und Großmutter und in den BdP,



Stamm Graf Adolf von der Mark, ein. Von Anfang an wurden mir zu Hause die Werte, Regeln und Gesetze von Baden-Powell vorgelebt. Da in meiner Familie die internationale Verständigung stets wichtig war, nahm ich an vielen internationalen Fahrten teil – mein Favorit darunter war das 17. World Jamboree 1991 in Südkorea. Durch den Umzug meiner Familie nach Zagreb 1993 verlor ich den Kontakt zum aktiven Pfadfinden. Im Krieg auf dem Balkan hatten andere Dinge Priorität. Nach der Rückkehr nach Hamburg studierte ich Koreanistik, unter anderem als DAAD-

(Deutscher Akademischer Austauschdienst) Stipendiatin in Seoul.

Der Liebe wegen wurde ich dann doch nicht Diplomatin, sondern blieb dem zur Studienfinanzierung ausgeübten Job im Finanzwesen treu. Ich hatte meinen Mann fürs Leben gefunden und wollte endlich sesshaft werden. Wir heirateten und kauften ein altes Haus in Schleswig-Holstein. Ich freue mich darauf, den VDAPG international zu repräsentieren. Zusammenarbeit mit Menschen in anderen Ländern liegt mir im Blut

### **Pfadfinderische Highlights:**

1983 – 1993 ~ aktiv im BdP 1989 ~ Teilnahme am Fabula 1989 ~ Herbstfahrt nach England 1990 ~ Sommerlager in Dänemark 1991 ~ Osterfahrt in die Niederlande 1991 ~ 17. World Jamboree Südkorea 1992 ~ Fahrt nach Straßburg 1993

### **Ehrenamtliches Engagement:**

Betriebliche Ersthelferin seit 2004  
Stillberaterin seit 2010 - Trageberaterin seit 2013 - Einfach-Eltern-Coach seit 2013 - Trauerbegleiterin für früh verwaiste Eltern seit 2014  
2017 – 2023  
Klassenelternbeirätin - 2019 – 2023  
Schulelternbeiratsvorsitz 2020 – 2023  
Kreiselternbeirätin (Gym) 2018 – 2022  
Beisitzerin  
Lebenswelt Schule

**Beruflich:** Studium der Koreanistik in HH & Seoul Studium zur Bankfachwirtin (Frankfurt) Versicherungsfachfrau (IHK) - Finanzanlagenfachfrau (IHK) - Fachfrau für Immobilardarlehen (IHK) - Generationenberaterin (IHK) Testamentsvollstreckerin (EBS)



Georg Flaig -  
Schorsch - -  
96190 -  
Unter-  
merzbach,  
geboren am  
27.10.1968 in  
München



**Engagement:**  
Pfarrgemeinde:  
Lektor

**Interessen:**  
Fußball,  
Motorrad,  
Politik &  
Geschichte,  
Kirchenkunst,  
Bier

## Georg Flaig, Schatzmeister

Nach der Erstkommunion durfte ich Ministrant werden. Die Pfadfinder, die sich später in der Pfarrei etablierten, waren mir zu fleißig, zu streng, zu bieder und ein bisserl zu brav. Später, als Gruppenleiter von 12 quirligen Buben, war das Brave und die Art, wie die Pfadfinder miteinander umgingen, deren Verbindlichkeit und der Zusammenhalt etwas, was ich mir für meine Gruppe durchaus wünschte. „Meine Buam“ konnten sich für die Pfadfinder ebenso begeistern.

Im Januar 1987 traten wir als komplette Gruppe dem DPSG-Stamm St. Ansgar / München-Solln bei.

Von 0 auf 100 musste ich die hohe Kunst der Pfadfinderei nicht nur in mir aufsaugen, sondern diese Woche für Woche in den Gruppenstunden weitergeben. Das Pfadfinder-Dasein brachte uns Freude und beseelte die Gruppe. Gemeinsam durchlebten wir die Zeiten vom Wölfling bis zum Rover. Mein Austritt aus dem Stamm war kein Bruch mit den Pfadfindern, sondern der Aufbruch zu den erwachsenen Pfadfindern.

Was mir daran gefällt? Hier im VDAPG kommen Pfadfinder aus (fast) allen Bünden und Verbänden zusam-



men, um tolle Aktionen und Programme zu stemmen.

Mit der Wahl habt Ihr uns eine große Verantwortung übertragen. Dieser wollen wir freilich gerecht werden. Dazu bedürfen wir Eurer Unterstützung in allen Bereichen. Der VDAPG ist nichts ohne Euch und Euer Zutun! Deshalb meine Bitten als Schatzmeister an Euch:

- Vermeidet in den Fachbereichen hohe Kosten.
- Seid in Sachen Fundraising aktiv & kreativ.
- Überweist pünktlich Eure Beiträge.

- Mein Vorsatz: Ich will ein offenes Ohr für Eure Anliegen haben. Das gilt auch, wenn jemand glaubt, er oder sie könne mein Amt besser führen. Herzlich Gut Pfad & wie man bei mir daheim sagt:

**Beruflich:**  
Maschinen-  
schlosser  
(IHK) -

Feinwerk-  
mechanik-  
Meister  
(HWK) -

Betriebswirt  
(HWK) -  
SPS- &  
Elektrofach-  
kraft  
(HWK) -

Technischer  
Redakteur

## **„B’hiat Eich Gott!“**

### **Pfadfinderisch:**

1987 – 2001 ~ DPSG  
Stamm Sankt Ansgar Mün-  
chen-Solln 1989 – 1993 ~  
Woodbadge-Ausbildung  
1990 – 1995 ~ Stammes-  
vorstand seit 1991 ~  
Förderkreis St. Georg e.V.  
München-Solln 1994 –  
2007 ~ Sprecherteam  
Untermerzbacher Kreis  
(UMK)

1995 ~ Weltjamboree NL /  
International Service Team  
1996 ~ World-Rover-Moot  
Schweden / International  
Service Team 2001 ~  
Gelebte Nachbarschaft  
Kärnten / Österreich seit  
22. 02. 2002 ~ Pfadfinder-  
gilde Bayern seit 23. 04.  
2002 ~ Freundes- &  
Fördererkreis der DPSG  
München & Freising



17. – 19. Mai 2024

43. Treffen der Region West in Mainz

# Mainz – Macht – Medien

Text: A. Peter; — Fotos: R. Weber, W. Volz, A. Peter

Mainz - Macht - Medien - das war das Motto, dem 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Region Westdeutschland beim 43. Treffen interessiert nachspüren wollten.

Wir begegneten uns am ersten Tag zum Titelwort „Medien“ natürlich im Sendezentrum des ZDF auf dem Mainzer Lerchenberg. Alle freuten sich auf das

Zusammentreffen, denn die Gruppe hatte sich ein Jahr nicht gesehen. Bei Kaffee, leckerem Kuchen (nicht kostenlos!) und guter Unterhaltung in der



Cafeteria des ZDF konnten sich alle einstimmen auf die anschließend geplante Backstage-Führung in der ZDF-Sendeanstalt.

Die 90-minütige Tour bot uns einen kompakten Einblick in die vielfältigen Bereiche des ZDF, von der Nachrichtenredaktion bis zum Sendezentrum. Dabei erfuhren wir, wie Fernsehsendungen pro-

duziert werden, welche Technik zum Einsatz kommt und wie der Programmauftrag des ZDF erfüllt wird. Wir hatten auch das Glück, kurz bei den gerade stattfindenden Proben der sonntags ausgestrahlten und bei vielen beliebten Sendung „Fernsehgarten“ zuzuschauen. 40 Jahre Sendebetrieb ZDF zu erleben, war schon beeindruckend. Erstaunt nah-



men wir auch zur Kenntnis, welche immense Kosten in der Sendeanstalt allein das notwendige technische Equipment verursacht. Das Verständnis für den (vergleichsweise geringen) von allen zu zahlenden Rundfunkbeitrag, für alle öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten in Deutschland, wuchs ganz bestimmt durch diese Anschauung. So begann unsere dreitägige Tour mit einem lohnenswerten Auftakt.

Nach dem Abendessen in unserem Domizil brachte uns Patrick Trautmann von FF-Freunde und Förderer der Pfadfinder und Pfadfinderinnen im Saarland e.V. wichtiges aus der 500-jährigen Römerzeit am Rhein in seinem Vortrag zur Kenntnis. Der Titel lautete: „Roms nasse Grenzen“.

Gemeint ist damit, dass Deutschlands Flüsse in dieser Zeit wie die heutigen Autobahnen wirkten. Über sie wurde transportiert, was die Römer zum Aufbau ihrer Siedlungen benötigten. Die Stadt Mainz ist römischen

Ursprungs, hervorgegangen aus dem römischen Legionslager Mogontiacum.

Dass es in der römischen Zeit wegen des Bestrebens der Römer, ihre Macht und Gebiete zu vergrößern, zu Feldzügen nach Germanien kam, verstand sich von selbst. Mainz war Hauptstadt der Provinz Germania Superior und die Grenzstadt des 500-jährigen Römischen Reichs.

Nach der Katastrophe in der Varusschlacht wurde der Rhein zwischenzeitlich zum Grenzfluss zwischen Germanien und dem Imperium (89 n. Chr.)

In der Folgezeit blühte Mainz auf, erreichte aber als Zivilsiedlung nie den Status von Köln oder Trier.

Ab dem Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. wurde Mainz immer häufiger von einfallenden Stämmen wie den Chatten, Alemannen und den Vandalen bedroht. Nach dem Fall des Limes 258 n. Chr. 259/ 260 n. Chr. verloren die Römer das rechtsrheinische Gebiet.

Mogontiacum wurde wieder Grenzstadt. Noch heute stößt man vielerorts auf Spuren der Römer in Mainz und Umgebung.

Beim Erweiterungsbau des Hilton Hotels am Rheinufer 1980, konnten z. B. fünf Schiffswracks der Römerzeit aus der Erde geborgen werden. Sie sind im Museum für antike Schifffahrt in Mainz zu besichtigen.

Leider konnten wir davon keinen Gebrauch machen, weil das Museum derzeit wegen Umbauarbeiten geschlossen ist.



Gemütliches Beisammensein, Singen und Übernachtung war passend zu dem Thema „Macht“ im

Tagungszentrum und Gästehaus des Bistums Mainz, dem „Erbacher Hof“. Es liegt zentral in der Mainzer Altstadt und ist barrierefrei. Barrierefrei ist immer häufiger ein wichtiger Punkt, den es bei der Quartierwahl zu berücksichtigen gilt. Hans Enzinger von der Gilde Maximilian Beyer Saarlouis, der sich auch um finanzielle gekümmert hat, traf mit der Belegung dort eine gute Wahl. Denn im Laufe der Jahre sind einige Gäste bei den Treffen auf Barrierefreiheit angewiesen.

An dieser Stelle erwähnen wir gerne die starke Zugehörigkeit unserer beiden ältesten Teilnehmerinnen, (94 und 99 Jahre), die es sich nach wie vor nicht nehmen lassen, immer wieder gern die jährlichen Treffen zu besuchen. Das zeigt uns, wie Vorfreude auf Begegnung Menschen aufbaut und was Anteilnahme und Solidarität an Lebensqualität bringt.

Auf Hilfe können sie sich dabei verlassen, weil es zu



den pfadfinderischen Pflichten gehört, sich gegenseitig zu unterstützen. Wesentlichen Anteil beim Helfen hatte der Organisator des Treffens mit seiner Frau, Reiner und Christel Weber. Besonders Reiner gebührt dabei großer Dank, denn er musste logistisch einiges „stemmen“, um während der drei Tage mit dem Kleinbus einige Mitreisende „bequem“ von A nach B zu pendeln. Das tat er mit viel Ausdauer und Freude. Auch bestens betreut wurde eine Pfadfinderfreundin, die vorübergehend einen Rollstuhl nutzen muss. Sie konnte sich so einen Tag lang der Gemein-

schaft anschließen und Freude haben. Die Leitlinien der Pfadfinder, „Jeden Tag eine gute Tat“, wurde mal wieder erfüllt. Auch unsere Luxemburger Freundinnen reisten wieder an, um dabei zu sein.

Am Samstagmorgen stand die Führung und Besichtigung der Johanniskirche, auch „Alter Dom“ genannt, auf dem Programm. Er liegt in der Mainzer Altstadt, nahe dem „neuen“ Dom und ist ein beeindruckendes Bauwerk mit einer über 2000-jährigen Bau-Geschichte. Die Johanniskirche ist die älteste Kirche in Mainz und die zweitälteste erhaltene Bi-

schofskirche auf deutschem Boden - nach dem Trierer Dom.

Die Ursprünge der Johanniskirche reichen bis in die römische Zeit zurück. An ihrer Stelle befand sich einst ein römischer Tempel, der später in eine christliche Kirche umgewandelt wurde. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche mehrfach erweitert und umgebaut. Die Johanniskirche ist ein dreischiffiger Bau mit einem querhauslosen Westchor. Besondere Highlights sind die älteste erhaltene Krypta

in Deutschland, sie beherbergt das Grab des heiligen Aureus. Die Wandmalereien stammen aus dem 12. und 13. Jahrhundert und zeigen biblische Szenen. Der Alte Dom war ein Ort mittelalterlicher Macht und auch das erste Taufhaus in Mainz. Einst Kathedrale berühmter Bischöfe, wie Bonifatius und Hrabanus Maurus, wurde sie im 11. Jahrhundert unter Erzbischof Willigis schließlich zur Krönungskirche. Die deutschen Könige Heinrich II (1002) und Konrad II (1024)



wurden hier zum Herrscher geweiht.

Ausgelöst durch Sanierungsarbeiten finden seit zehn Jahren in der Johanneskirche archäologische Ausgrabungen statt, die wir über Metallstege laufend bestaunen konnten. Um Gottesdienste abhalten zu können, wurde in der Ausgrabungsrunde ein kleiner Kirchenraum hergerichtet. Die Ausgrabungen in der Kirche zu sehen, war sehr beeindruckend. Mehr als eine halbe Million archäologische Fundstücke aus allen Epochen, so informiert uns die Führung, u.a. fand man den Sarkophag mit den Gebeinen Erzbischofs Erkanbald, zeugen von einem lebendigen Ort\*) mitten in der Stadtgesellschaft. Im Zentrum von Mainz gelegen, ist der Alte Dom steingewordener Zeuge des Zusammenspiels von Macht und Glauben seit 1500 Jahren und ein Spiegel der deutschen Geschichte seit

\*) Dass ein Sarg von einem lebendigen Ort zeugt, ist schon bemerkenswert.



der Römerzeit.

Mit dem Gutenberg-Express geht es anschließend auf eine einstündige Stadtrundfahrt. Beginnend am Staatstheater führt die Fahrt durch schmale Gassen, vorbei an Bürgerhäusern, vielen Kirchen, dem Dom, die durch ihre Chagallfenster berühmt gewordenen Kirche St. Stephan, über die Zitadelle, das Kurfürstliche Schloss, dem Landtag sowie der imposanten neuen Synagoge. Mithilfe der über Band übertragenen Informationen, erhielten wir nützliche Erläuterungen zu den Sehenswürdigkeiten. Auch zu Fuß erkunden einige die „Highlights“ der Innenstadt, bevor sich der Appetit auf ein leckeres Abendessen im Erbacher Hof meldete.

Zur Morgenrunde am



nächsten Tag zitiert Wato Ringelnatz ‚Vom Glück in kleinen Dingen‘.

Mainz und der Rhein, was fehlt noch? Natürlich eine Schifffahrt mit der KD an Pfingstsonntag. Wir schipperten von Bingen nach St Goar und erlebten so eine malerische Reise durch das Obere Mittelrheintal, das zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. Steile Weinberge, verträumte Dörfchen, majestätische Burgen und den berühmten Loreleyfelsen (siehe Titelseite), der Schauplatz zahlreicher Legenden ist, zogen an uns vorbei. Gemütlich konnten wir vom Ober- und Unterdeck die Aussicht genießen. Leider war das Wetter nicht ganz so wie man es sich für eine Fahrt auf dem Wasser wünschen würde. Doch der Laune

hatte es nicht geschadet. In St. Goar angekommen stellten wir uns noch zur Schlussrunde auf, bei der Wato uns mit einem kleinen und nachdenklichen Text ‚von der Kraft der Sonne‘ in den Alltag entließ. Das Abschiedslied durfte auch nicht fehlen bevor wir auseinandergingen.

Während Reiner die Autofahrer nach Bingen zu ihren Fahrzeugen shutteln musste, vertrieben sich die Wartenden die Zeit mit einem Bummel durch St. Goar.

Danke, Reiner ohne deinen unermüdlichen Einsatz wäre die Tour gar nicht durchführbar gewesen.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr. Dann geht es nämlich wieder nach Lothringen.





Die Spuren des zeitweise sehr heftigen Kampfes um das Fort sind immer noch unübersehbar.

## APG Wegberg: Ausflug zum Fort Eben-Emael



Text und Fotos: David Cowell  
Die Wegberger Altpfadfinder unternahmen kürzlich - So., 16. Juni, - einen Tagesausflug zum

Fort Eben-Emael im gleichnamigen Dorf in Belgien. Diese Festung galt bei ihrer Errichtung als uneinnehmbar, fiel aber in

kürzester Zeit, nämlich am 10. Mai 1940, bei praktisch dem ersten Luftangriff eines Krieges. Nach einer fast 2-stündigen, sehr informativen Führung konnten wir uns vor der Heimfahrt in einer örtlichen Crêperie stärken.



# Freundschaftsbaum endlich vollendet

Einige Jahre nach seiner Pflanzung ist der Freundschaftsbaum zwischen der Familie Rosen (Pfadfindergruppe Wegberg) und der Familie Schmitt (Pfadfindergruppe Bernkastel-Kues) endlich fertig.

Am Samstag, den 18. Mai, trafen sich Pfadfinder beider Pfadfindergruppen in Wegberg zur Enthüllung der Gedenktafel, die an die 40-jährige Freundschaft der Pfadfindergruppen erinnert.

Bedauerlicherweise ist Herr Rosen (Rosi) in der Zwischenzeit verstorben, und Herr Schmitt konnte nicht nach Wegberg reisen, um an der Zeremonie teilzunehmen, sondern verfolgte das Ereignis über eine Video-Live-Schaltung.



Inschrift der Tafel:  
Freundschaftsbaum, Altpfadfindergilde Wegberg, Familie H.-J. Rosen & Stamm Moselfranken Bernkastel, Familie N. Schmitt



Die Gilde Wegberg versammelte sich und brachte feierlich die Gedenktafel an.



**jotajoti**  
**Jamboree**  
ON THE AIR - ON THE INTERNET



JOTA JOTI ist die wohl weltweit größte digitale Pfadfinderveranstaltung, die online und drahtlos stattfindet. Die Bildungsveranstaltung bringt jedes Jahr im Oktober mehr als zwei Millionen Menschen zu einem Wochenende voller Pfadfinder und Freundschaft zusammen. Junge Menschen können etwas über Kommunikationstechnologie lernen und sich mit anderen Pfadfindern aus über 174 Ländern verbinden.

JOTA JOTI SCOUT World 2024

Save the Date! JOTA JOTI 2024 vom 18. - 20. Oktober

Schließt euch Millionen von Scouts aus der ganzen Welt für ein unvergessliches Digital- und Radioerlebnis an. Das diesjährige Thema "Pfadfinder für eine grünere Welt" verspricht ein Wochenende voller spannender Aktivitäten, die sich auf die Pflege der Umwelt und nachhaltige Verfahren konzentrieren. In diesem Jahr ermutigt JOTA JOTI uns : Umweltbewusstsein fördern - Ausstattung mit praktischen grünen Fähigkeiten - Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt zu vermitteln - Fördern Sie ein Gefühl von globaler Einheit und Zusammenarbeit Egal, ob du dich über Radiowellen oder das Internet verbindest, mach dich bereit für eine unglaubliche Reise voller Lernen, Spaß und globaler Freundschaften.



JOTA JOTI SCOUT  
World 2024

#JOTAJOTI #SaveTheDate #WOSM #Environment

Gildenfahrt nach Bayreuth 21. bis 23. Juni 2024

# Bayerngilde erkundet die Welt der Wilhelmine



Bayerngilde und Gäste  
(Foto: Cordula Rosenberger)

Ein Wochenende ist zu kurz, um Bayreuth kennenzulernen. Die oberfränkische Bezirkshauptstadt ist dafür schlichtweg zu vielfältig. Eine besonders bemerkenswerte Facette ist die "Welt der Wilhelmine": Die Hohenzollern haben als regierende Markgrafen Bayreuth und im nahen Umland bedeutende Architektur-Schätze hinterlassen. Die prägendste Persönlichkeit war mit Sicherheit die Markgräfin Wilhelmine, Schwester des Preußenkönigs Friedrich II. Ab 1735 war sie mit ihrem Mann Friedrich Herrscherin über das Fürstentum Bayreuth.

Die sommerlichen Temperaturen während der Anreise am Freitag ließ die Vorfreude auf die kulinarischen Köstlichkeiten wachsen, die die "Fränkische

Genussregion" zu bieten hat: Herzhaft deftige Speisen und vielfältige Bierspezialitäten. Dementsprechend fand unser Zusammentreffen in einem



Wasserspiele im  
Park der Eremitage  
Foto: Andrew  
Schumann

Wirtshaus in der Bayreuther Innenstadt statt. Mit dabei unsere Freunde von der Gilde Hessen.

Am Samstagvormittag besuchten wir die Eremitage, eine im frühen 18ten Jahrhundert erbaute Parkanlage mit Wasserspielen, Schloss, Orangerie und etlichen weiteren, kleineren romantischen Bauten. Einzigartig waren die Wasserspiele in der Inneren Grotte im Alten Schloss.

Das Neue Schloss in der Innenstadt erregte etwas weniger Aufsehen.

Sicherlich ist es ein weiterer Prachtbau, der zur Zierde der Stadt beiträgt. Aber es ist eben kein Unikum. Anders dagegen das Markgräfliche Opernhaus, das aufgrund seines Alters und des Erhaltungszustands einzigartig ist. Folgerichtig wurde das Opernhaus 2012 zum UNESCO-Weltkulturerbe erhoben.

Abends waren wir vom Horst Grafen von Andechs des Pfadfinderbundes Weltenbummler (PbW) zum Sonnenwendfeuer eingeladen worden. Udo Wich-Heiter, der zu uns gestoßen war, hatte den Kontakt ver-

mittelt. Wir wurden aufs Herzlichste von den jungen Pfadfinderfreunden empfangen, als würden wir uns schon seit Jahren kennen. Vor dem Entzünden des Sonnwendfeuers konnten wir noch etwas Lagerluft schnuppern und uns unauffällig in die Schlange zum Abendbuffet einreihen. Später durften wir der Übertritts- und Versprechensfeier beiwohnen.

Der Besuch des Felsengartens Sanspareil am Sonntag bildete einen gelungenen Abschluss unserer diesjährigen Gildenfahrt. Der Buchenhain mit seinen zahl-



Das Sonnwendfeuer des PbW Horst Grafen von Andechs  
Foro: Claus van Acken



Vor dem aufgeschichteten Sonnwendfeuer (Foro: Claus van Acken)

chen eigen-  
tümlichen  
Formationen  
von Kalk-  
steinfelsen,  
den teils  
künstlich an-



gelegten Felsengarten Sanspareil Foto: Andrew Schumann  
Grotten, dem Morgenländischen Bau und dem sogenannten Drachensteinich, der als das älteste Volksschauspiel Deutschlands gilt. Wer unserer Einladung folgen will, der meldet sich bei uns. Denn aufgemerkt: Bayern ist immer eine Reise wert.

Für nächstes Jahr im August planen wir eine Gildenfahrt nach Furth im Wald in der Oberpfalz zum

Schorsch Flaig

---

---

## Brauchen wir Alternativen?

Ja, in einer Demokratie ist es immer wieder wichtig sich zwischen mehreren Möglichkeiten zu entscheiden. Dieses Handeln ist seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland möglich und deshalb braucht es keine eigene Partei, die behauptet, die richtigen Alternativen für Deutschland zu bieten.



Wir leben in einem Land mit einer gut funktionierenden Demokratie, die uns vor Autokraten schützen kann. Der VCP hat auf seiner 55. Bundesversammlung auf Burg Rieneck u. a. folgenden Beschluss gefasst: „Eine Mitgliedschaft in der Partei „Alternative für



Deutschland“ (AFD) (...) ist aufgrund der von ihnen vertretenen und geäußerten politischen Forderungen, Ziele und Werte, sowie konkreter Aussagen ihrer Spitzenvertreter nicht mit einer Mitgliedschaft im VCP e.V. vereinbar.“ (Zeitschrift des VCP Ausgabe 02/2024).

Ja, in unserer Demokratie ist die Meinungs- und Pressefreiheit ein sehr hohes Gut. Gerade deshalb erscheint es immer wieder höchst fragwürdig, wenn Verschwörungserzählungen das Gegenteil behaupten und von groß angelegten Manipulationen der Bevölkerung reden. Natürlich beeinflussen uns die diversen Presseberichterstattungen. Deshalb ist es wichtig, sich vielfältig zu informieren und nicht nur einer Nachrichtenquelle Glauben zu schenken. Demokratie braucht den Diskurs und das faire Ringen zum Wohle der gesamten Bevölkerung. Dass dies nicht immer für alle zufriedenstellend gelingt, ist den unterschiedlichsten Ansichten und Bedürfnissen in der Bevölkerung geschuldet.

Und trotzdem ist die demokratische Staatsform, mit der Gewaltenteilung eine sehr zufriedenstellende Konstruktion, um das Zusammenleben innerhalb einer Gesellschaft so positiv wie möglich zu gestalten.

Jeder und jede, die es besser machen wollen, können sich einbringen, auf lokaler, regionaler, Landes- und Bundesebene. Nicht nur kritisieren, sondern sich auch engagieren, davon lebt die Demokratie und davon lebt im Übrigen auch unser Verband. Auch im VDAPG werden engagierte Menschen benötigt, die sich einbringen, mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Ein herzlicher Dank an alle Verantwortungsträger und -trägerinnen im VDAPG, für euer Engagement. Der Verband lebt von der Einsatzbereitschaft all jener, die sich in den Gilden, Regionen und auf Verbandsebene einbringen.

***Helmut Reitberger***



„Aufgabe erfüllt - heimgegangen“

# **Johann Paul Moyzes**

## **- Hannes -**

**\* 21. April 1936**

**† 18. Mai 2024**

Hannes Moyzes war ab 1949 Mitglied des Bundes Deutscher Pfadfinder (BDP) und wurde dort schnell mit der Führung einer eigenen Sippe betraut. In den 1950er Jahren wurde er zum Beauftragten seiner Altersstufe für die Region gewählt, bekam dadurch erste Kontakte in die Landesleitung und trat schließlich in die Landesführung des Bremer Verbands ein, organisierte Wochenendtreffen und Seminare. In Bremen leitete er den Pfadfinderstamm „Roland“. Auch auf Bundesebene war er für seinen Verband aktiv, arbeitete etwa beim BDP-Bundesführertreffen in Berlin 1966 mit. Nach einer Spaltung des Verbands rissen seine Kontakte zum BDP ab.

Im 1976 gegründeten Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) war er aktiv. Er gründete im Frühjahr 1979 den Stamm „Sturmvögel“ in Varel und war ab 1989 deren Ehrenvorsitzender. 1987 gründete er den Verein „Alte Schule Pfadfinderbildungsstätte Weser-Ems“ in Steinhausen mit. Auch im neuen Verband war Hannes Moyzes auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene aktiv. Er arbeitete unter anderem im Landesausbildungsteam mit, gab Liederhefte heraus und nahm an bundesweiten und internationalen Veranstaltungen teil.

Dem 81-jährige Altpfadfinder aus der Friesengilde verlieh Helmut Reitberger, Vorsitzender des VDAPG, den St.-Georg-Schild,



eine der höchsten Auszeichnungen im Verband. „Wir verleihen den St.-Georg-Schild an Hannes Moyzes für sein langjähriges Pfadfinder-Engagement, besonders in Sachen Pfadfindergeschichte“, sagte Helmut Reitberger bei der Verleihung.

Im VDAPG war Hannes (Mitglied der Friesengilde) 1996 bis 1997 Referent für Schulung und Seminare, 1995 bis 1999 führte er mit Dieter Sawitzky (Westmann) das Zentral Archiv Pfadfinder (ZAP) 2000 bis 2016 und weiter solange wie es ging, wirkte er als Beirat im ZAP und Archiv auf der Burg Ludwigstein mit.

## **Der Lotse in Sachen Pfadfindergeschichte ist von Bord gegangen**

Bericht aus: Ludwigsteiner Blätter, Heft 302 - Juni 2024

# Johann Paul Moyzes (Hannes)

\* 21. April 1936 † 18. Mai 2024

Unser Hannes hat seine letzte Reise angetreten.

Er hat 1991 die Friesengilde mitbegründet. Er war unser erster Gildensprecher und ist 33 Jahre mit uns unseren Gildeweg gegangen. Seine liebste Gildenzusammenkunft war immer das jährliche Grünkohlessen mit der Friesengilde.

Hannes' Engagement galt der Pfadfindergeschichte und der Bildung junger Menschen.

Er gründete den „Arbeitskreis Pfadfindergeschichte“ und organisierte Seminare zu diesem Thema.



Von 1999 an war Hannes Ehrenmitglied im wissenschaftlichen Beirat des Archivs der deutschen Jugendbewegung. Über 20 Jahre lang hatte er die Rolle des Finanzvorstandes bei der „Stiftung Dokumentation der Jugendbewegung“ inne.

2009 erhielt er den Hessischen Archivpreis und 2018 wurde er mit dem Georgschild vom VDAPG geehrt.

Vor über 40 Jahren habe ich Hannes kennengelernt und ich glaube sagen zu dürfen, er hat nicht nur in meinem Leben Spuren hinterlassen.

Seine 88 Lebensjahre in kurzen Sätzen zu bringen, ist mir sehr schwergefallen und die paar Sätze werden ihm nicht gerecht. Er hat sich auf allen Ebenen für junge Menschen und für die Pfadfinderei eingesetzt.

Gut Pfad, Rita Weiers (Pumuckl)

Gildensprecherin der Friesengilde

# Hans-Josef Oostenryck - Ossi -



\* 27. 12. 1940 † 29. 08. 2023

Gilde St. Georg Gelsenkirchen

**So wäre es richtig gewesen:** Zur Pfadfinderschaft von Bodo Ramelow: Dieser war Mitglied des **Stammes Dag Hammerskjöld (CPD)** in seinem damaligen Heimatort **Osterholz-Scharmbeck in Niedersachsen.**

*Laudatio von Bodo Ramelow*

Die Laudatio auf den Preisträger Dr. Ulrich Schneider hielt der Ministerpräsident des Bundeslandes Thüringen, Bodo Ramelow, selbst Preisträger der St.-Georgs-Plakette **und ~~früher beim VCP in Hamburg aktiv.~~**



## 8331NDRUCK3ND, 0D3R?

D1353 M1TT31LUN6 Z316T D1R, ZU W3LCH3N 6R0554RT163N  
L315TUN63N UN53R 63H1RN FÄH16 15T! 4M 4NF4N6 W4R 35  
51CH3R NOCH 5CHW3R D45 ZU L353N, 483R M1TTL3RW31L3  
K4NN5T DU D45 W4HR5CH31NL1CH 5CH0N 64NZ 6UT L353N,  
0HN3 D455 35 D1CH W1RKL1CH 4N5TR3N6T. D45 L315T3T D31N  
63H1RN M1T S31N3R 3RNORM3N L3RNFÄH16K31T.  
Z13ML1CH 8331NDRUCK3ND, 0D3R?

Hier hat sich ein „Orthographie-Fehler“ eingeschlichen. Wer findet ihn?

# DIE BESTEN SEITEN DER PFADFINDER- UND JUGENDBEWEGUNG



## Die blaue Blume des Wandervogels, 2. Auflage

Werner Helwig  
ISBN 978-3-88778-208-9



## Wir pfiffen auf den ganzen Schwindel, 2. Auflage

Herbert Westenburger  
ISBN 978-3-88778-327-3



## Die Fahrt als Verwandlung

Schriftenreihe des Mindener Kreises, Band 22  
ISBN 978-3-88778-601-4



## Art Puzzle Baden-Powell

500 Teile | 34 x 48 cm



## hedos Lieder

Hedo Holland  
ISBN 978-3-88778-594-9



## helms Lieder

Helmut König  
ISBN 978-3-88778-546-8



## Malbuch für Wölflinge

48 Seiten  
ISBN 978-3-88778-596-3



## Harmonielehre für Gitarre Endlich weniger falsch spielen

Gerhard Brunner, Helmut Kagerer  
ISBN 978-3-88778-604-5



## Baden-Powell Tasse

Höhe 85 mm | Durchmesser 90 mm

## Der Wolf, der nie schläft

Walter Hansen  
ISBN 978-3-94784-700-6



## Verfemt – Verfolgt – Verraten

Horst Selbiger  
ISBN 978-3-88778-458-4



## Baden Powell – Ein Familienalbum

Heather Baden-Powell  
ISBN 978-3-88778-606-9



# TERMINE

2024

07. 09.

**VDAPG** Regionstreffen NRW in Essen

06.- 08.09.

Grenztreff in Tydal

17.- 22.09.

**ISGF- 30. Weltkonferenz** in Granada, Spanien



03.- 06.10.

11. Subregionskonferenz **Zentraleuropa**, Nitra, Slowakei



18.- 20.10.

Jota / Joti



**2025**

04.- 06.04

Fachtagung Pfadfinden

## An diesem Heft haben mitgewirkt:

### Der neue Vorstand -

Cathrin Stange

**Ali Brinkmann**

Anne Peter

**Reiner Weber**

W. Volz

**David Cowell**

Helmut Reitberger

**Georg Flaig**

Hendrik Knop

**Rita Weiers**

### **VDAPG**

APG Hamburg

**APG Alexander Lion**

Region West

**Region West**

Region West

**APG Wegberg**

Die Grafengarser

**Bayerngilde**

APG Drei Gleichen

**Friesengilde**

**GEWISSHEIT!**

**NACH JEDEM STURM  
GEHT AUCH WIEDER DIE SONNE AUF!**

**SrD**

**Service rund um den Druck**



**MEHR ALS  
NUR DRUCK**

SrD-Service rund um den Druck GmbH

Provinzialstr. 59a

66806 Ensdorf / Saar

Telefon: 0 68 31 - 8 28 09

Fax: 0 68 31 - 8 08 26

E-Mail: [kontakt@srd-druckservice.com](mailto:kontakt@srd-druckservice.com)

WEB: [www.srd-druckservice.com](http://www.srd-druckservice.com)

Hier bekommen Sie **DRUCK!**

**Alles auf Papier**

**T-Shirts+Caps**

**Tassen u.v.m**

**Fahrzeug + Fensterbeschriftung**

**Banner + Schilder**